

HI. Geist Angst vor dem HI. Geist?

(Von einem Pilger aus Österreich erhalten)

Katholiken glauben an den HI. Geist. Sie nennen Ihn bei jedem Kreuzzeichen und im Credo. Aber sie denken selten an Ihn. Sie hören nicht auf Ihn, weil sie die Konsequenzen fürchten.

Er ist der vergessene **GOTT!**

Wir bauen mehr auf unsere Klugheit und Taktik als auf Ihn. Deshalb bleibt der Segen aus. Die Taktik der Urchristen war das Vertrauen auf den HI. Geist und die Erfolge waren wunderbar.

Der Heilige Geist ist Feuer. Viele fürchten das Feuer.

Alle Perioden des Zerfalls in der Kirchengeschichte lassen sich auf die Angst vor dem **Heilig-Geist-Feuer** zurückführen. Jede Erneuerung begann mit einem neuen Pfingsten voll Sturm und Feuer, denn nur Er führt ein in die unteilbare Wahrheit, die GOTT durch Ihn offenbart! Dann folgt aber nur das Ja oder das Nein. Das diplomatische schaukeln zwischen «Richtungen» hat keinen Platz, entweder ist man ganz katholisch oder überhaupt nicht. Wohl deshalb sagen so wenige ein beherztes Ja, weil sie sich vor dem 'B' fürchten.

Der HI. Geist ist der Heiligmacher und möchte jeden zur Heiligkeit führen, zur Nachfolge Christi. Zeit- und Weltgeist stehen diesem Weg entgegen. Die katholische Religion ist wesentlich Religion einer Gegenwelt: der Beginn einer Zivilisation der Liebe.

Der HI. Geist ist das Licht, das uns den Weg leuchtet. «ES werde Licht!» Schon einmal war es wüst und leer. Finsternis lag über dem Abgrund. Da schwebte der Geist GOTTES über den Wassern. Und es ward Licht - und Leben - und Fruchtbarkeit - und Ordnung - und Schönheit. Der erste Frühling kam. Der Schöpfungsbericht ist ein *Pfingstevangelium*. Der zweite Frühling kam im Urchristentum. An Pfingsten begann die junge Kirche zu knospen und zu blühen. Es ward Licht in der Finsternis des Heidentums.

Wann wird es wieder Frühling werden?

Wenn Macht und Weisheit der Menschen am Ende sind.

Wenn die gottlose Sintflut des Neuheidentums alles zu überspülen droht.
Wenn die Not unvorstellbar wird.

Wenn das göttliche Strafgericht unaufhaltsam wird.

Wenn die Christen vom Versagen ihrer Vernunft überzeugt sind und nach dem HI. Geist rufen.

Wenn der unbekannte GOTT wieder sehnsüchtig herabgerufen und verehrt wird. Wenn die Christenheit um die HI. Eucharistie -im Opfer und in der Kommunion im Abendmahlssaal um Maria versammelt ist, wie am Vorabend des ersten Pfingstfestes.

Der 3. Frühling kommt. Er wird wieder von oben kommen.

Pfingsten ist das Fest des übernatürlichen Optimismus.